



**JUSOS**

*Niedersachsen*

**VORSTELLUNG DER  
KANDIDAT\*INNEN FÜR  
DEN LANDESVORSTAND**

**LANDESKONFERENZ 2022**



FOTO: JAN DE VRIES

## **RONJA LAEMMERHIRT & BESIAN KRASNIQ KANDIDATUR ALS LANDESVORSITZENDE**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die rot-grüne Landesregierung steht - Und wir wollen ihr gegenüber stehen! Unser letztes Jahr war geprägt durch Debatten um das Regierungsprogramm, Kampagnenplanung, Wahlkampf und Regierungsbildung. Wir haben gekämpft und unser Bestes gegeben, damit wir unser Ziel erreichen: Als stärkste Kraft in eine rot-grüne Landesregierung. Stolz können wir behaupten, dass die Jusos Niedersachsen einen großen Teil zum Wahlerfolg beigetragen haben. Diesen Erfolg müssen wir nutzen und die Chance ergreifen, unsere jugendpolitischen und sozialen Inhalte in der Landespolitik einzubringen.

Wir haben Bock auf Inhalte! In einem Jahr - ohne Wahl - haben wir mehr Zeit, uns mit Inhalten auseinanderzusetzen. Das können wir auf zwei Ebenen: Innerhalb unseres eigenen Verbands, aber vor auch nach Außen, in unsere Partei und in die Regierung. Es ist Zeit für die Zukunftspolitik! Dank der Jusos Niedersachsen und unserer Bündnispartner\*innen können wir viele unserer Punkte im Koalitionsvertrag wiederfinden: Das 365€-Ticket für junge Menschen, eine Landeswohnungsbaugesellschaft, eine solide Klimapolitik, eine Kennzeichnungspflicht und eine unabhängige Beschwerdestelle, um nur einige unserer Erfolge zu nennen.

Die Landesregierung hat mit dem beschlossenen Koalitionsvertrag eine gute Grundlage für eine progressive Landespolitik gelegt. Aber sie haben uns auch genügend Angriffspunkte gegeben, die wir nutzen werden! Wir sehen es als unsere Aufgabe, eröffnete Chancen zu nutzen und den Koalitionsvertrag als Grundlage, aber nicht als Ziel zu interpretieren. Denn wir können mehr! Wo die Finanzierung der Ausbildungsplatzgarantie geprüft wird, werden wir auf die Umsetzung drängen. Wo ein 29€ Ticket für Schüler\*innen, Azubis und Freiwilligendienstleistende eingerichtet werden soll, wollen wir es auf weitere gesellschaftliche Gruppen ausweiten. So gibt es viele Themen, die im Koalitionsvertrag angerissen werden und wo wir gestalten können. Die Regierung steht also auf einem soliden Fundament. Wir machen sie besser, indem wir konstruktive Kritik üben, Gespräche suchen, Vorschläge machen und uns durchsetzen.

In einer Zeit der multiplen Krisen ist Zusammenhalt der Schlüssel. Als Jungsozialist\*innen müssen wir dafür sorgen, dass alle Menschen gut durch diese Krisen kommen. Unser Augenmerk liegt dabei auf den Menschen, die oft vergessen werden: Menschen mit geringem Einkommen, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationserfahrung. Gerade um diese Menschen müssen wir uns kümmern und sie gut durch den Winter und die Energiekrise bringen. Momentan werden wir vom Irrtum begleitet, die Energiekrise sei nach einem Winter vorbei. Doch holt uns an dieser Stelle nur ein Problem ein, das uns seit Jahren dicht auf den Fersen folgt. Die Energiekrise ist nur ein Symptom der Klimakrise. In Niedersachsen haben wir die besten Voraussetzungen für die sozialökologische Transformation: Wind- und Offshore-Industrie, LNG- und bald auch Wasserstoff-Infrastruktur oder auch die Mobilitätswende sind in Niedersachsen zuhause. Als Jusos setzen wir uns für unsere eigene Zukunft auf diesem Planeten und in unserem Land ein und gestalten die Klimawandel sozial gerecht für alle Generationen.

Als Doppelspitze waren wir im vergangenen Jahr stets bemüht unseren Mitgliedern gute Ansprechpartner\*innen zu sein. Wir sind froh über die gute Verbindung sowohl zu den niedersächsischen Bezirken, den anderen Jugendorganisationen und Verbänden, als auch zu unserer eigenen Partei. Dieses Netzwerk ist eine gute Basis für die Arbeit, die wir angefangen haben und fortsetzen möchten. Wir wollen unseren Verband, aber auch uns selbst weiterentwickeln. Gemeinsam mit dem neuen Landesvorstand wollen wir uns für eure Ziele und Interessen einsetzen und für linke und progressive politische Arbeit stehen! Dafür bitten wir euch um eure Unterstützung.

**RONJA LAEMMERHIRT & BESIAN KRASNIQ**  
**KANDIDATUR ALS LANDESVORSITZENDE**



**RONJA  
LAEMMERHIRT**

**ALTER: 22 JAHRE**

**PRONOMEN: SIE/IHR**

**UNTERBEZIRK: DIEPHOLZ**

**BERUF: STUDENTIN**

**ÄMTER: JUSO-LANDESVORSITZ**

**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI,**

**WERDER BREMEN, INNERE MISSION E.V.**

**EMAIL: RONJA.LAEMMERHIRT@JUSOS-**

**NIEDERSACHSEN.DE**

**INSTA: @RONJA\_LAE**

Ich bin Ronja, 22 Jahre alt, seit einem Jahr gemeinsam mit Besian Landesvorsitzende der Jusos Niedersachsen und würde das auch gerne im nächsten Jahr sein. Das vergangene Jahr war vom Wahlkampf, Pandemie und Regierungsbildung geprägt. Ich habe gemeinsam mit dem Vorstand mein Bestes gegeben und vollen Einsatz gezeigt. Die gewonnene Energie möchte ich mitnehmen und unseren Verband, aber auch unsere Regierung inhaltlich voranbringen. Der Koalitionsvertrag bietet uns viele Chancen, die Landespolitik jungsozialistisch zu gestalten. Als Landesvorsitzende möchte ich unsere Positionen einbringen und dort pöbeln, wo es eben nötig ist! Ich möchte weiterhin für alle Mitglieder und Interessierte ansprechbar sein, werde Kritik annehmen und Ideen in unseren Verband tragen. Als Doppelspitze wollen wir unsere Mitglieder über Bezirks- und Unterbezirksgrenzen hinweg zusammenbringen. Ich freue mich auf die endlich wieder stattfindenden Landesverbandswochenenden und viele weitere Bildungsveranstaltungen, die uns inhaltlich, aber vor allem zwischenmenschlich in unserer jungsozialistischen Arbeit voranbringen. Lasst uns füreinander eintreten, für ein progressives, linkes Niedersachsen kämpfen und Flagge zeigen!



**BESIAN  
KRASNIQ**

**ALTER: 26 JAHRE**

**PRONOMEN: ER/IHN**

**UNTERBEZIRK: OSNABRÜCK-LAND**

**BERUF: STUDENT**

**ÄMTER: JUSO-LANDESVORSITZ, KOMMUNALO**

**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI, NGG**

**EMAIL: BESIAN.KRASNIQ@JUSOS-**

**NIEDERSACHSEN.DE**

**INSTA: @KRASNIQBESIAN**

Mein Name ist Besian, ich bin 26 Jahre und seit etwas mehr als einem Jahr gemeinsam mit Ronja euer Vorsitzender. Wir konnten im vergangenen LaVo-Jahr viele unserer Positionen im Regierungsprogramm und auch im Koalitionsvertrag verankern. Doch das Papier von so einem Koalitionsvertrag ist bekanntermaßen geduldig. Ich möchte daher im kommenden LaVo-Jahr den Grundstein dafür legen, dass wir als Jusos Niedersachsen - gemeinsam mit unseren Bündnispartner\*innen - auch in dieser Legislatur ein linkes Korrektiv zu dieser Regierung bilden. Dazu müssen wir nach den verlorenen Corona-Jahren unsere Bildungsarbeit wieder neu aufbauen. Wir wollen unseren Neumitgliedern endlich wieder in Präsenz das Werkzeug in die Hand geben, das sie brauchen um selbstbewusst für progressive und Linke Inhalte in unserem Verband und unserer Partei streiten zu können. Ich möchte, dass wir gegenüber unserer Partei bereits im ersten Regierungsjahr deutliche Worte finden. Die Krisen unserer Zeit sind zu drängend, gerade für unsere Generation, um der Regierung eine Schonzeit zuzubilligen. Lasst uns gemeinsam Niedersachsen auf Links drehen!



FOTO: JAN DE VRIES

# BIRHAT KAÇAR

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

**ALTER: 24 JAHRE**  
**PRONOMEN: ER/IHN**  
**BEZIRK: HANNOVER**  
**BERUF: ERZIEHER UND INSALLAH  
BALD SOZIALARBEITER,  
MDL-MITARBEITER**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI, FES**  
**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDER,  
RATSHERR IN SOLTAU,  
KREISTAGSABGEORDNETER IM  
HEIDEKREIS, ORTSVEREINS-  
VORSITZENDER IN SOLTAU**  
**EMAIL: BIRHAT.KACAR@WEB.DE**  
**INSTA: @BIRHAT.KACAR**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich habe auf der Landeskonferenz 2021 versprochen, dass wir mit mir im Landesvorstand noch kritischer und stärker mit der eigenen Partei arbeiten, wir öfter die Finger in die Wunde legen und unsere Generation stabil in den jeweiligen Gremien vertreten werden. Ich stelle fest: Wir haben diese Aufgaben mit starken Bezirken und aktiven Genoss\*innen im ganzen Bundesland gemeistert. Mit einer strukturierten Öffentlichkeitsarbeit und klaren Positionen haben wir unseren Landesverband reaktiviert, programmatisch stark aufgestellt und zukunftsfest gemacht. Um diese Erfolge weiter auszubauen und gleichzeitig mit neuen, frischen Ideen in das kommende Jahr zu starten, kandidiere ich erneut als euer stellvertretender Landesvorsitzender.

Im kommenden Landesvorstand möchte ich mich auf zwei Bereiche fokussieren. Zum einen die Öffentlichkeitsarbeit, die ich bisher gemeinsam mit Isabel und Matteo betreuen durfte. Ich will in einem starken Team unsere Arbeit in der Presse und in den sozialen Netzwerken noch strategischer aufbauen, öffnen für Mitglieder und mit Ideen unterfüttern. Zum anderen will ich mich stärker auf die Vernetzung konzentrieren. Ich möchte innerhalb der Jusos Niedersachsen eine BIPOC-Vernetzung sowie Kommunalo-Vernetzung einführen und unsere Mitglieder über die Landkreise, Städte und Gemeinden hinweg verbinden. Zur SPD: Ich bin durch und durch Sozialdemokrat, dazu stehe ich auch. Jedoch haben wir noch bestehende Baustellen. Wir haben innerhalb der Landesregierung, der Landtagsfraktionsführung sowie im Landesvorstand der SPD ausschließlich weiße Menschen. In keinem Gremium haben wir es geschafft, die Diversität zu leben, von der so viele in unserer Partei sprechen. Dieses Problem muss dringend aufgebrochen werden, spätestens auf dem kommenden Landesparteitag. Wir müssen als Partei mehr Arbeitnehmer\*innen ansprechen und konkret auf sie zugehen. Wir müssen in die Plattenbausiedlungen und Wohngegenden, wo die meisten das Gefühl haben, es kümmert sich keiner mehr um sie. Diese Menschen haben keine Lobby, sie brauchen aber eine und das kann nur die SPD sein. Zudem müssen wir dringend darüber sprechen, wieso so wenige Menschen bei der Landtagswahl zur Wahl gegangen sind und wieso so viele eine rechtsextreme Partei gewählt haben. Das ist ein Alarmsignal für unsere Demokratie und der dringende Bedarf, die Menschen wieder zu erreichen, auch wenn sie nicht bei jedem Thema mit uns einer Meinung sind.

Liebe Genoss\*innen,

Ich bin Birhat, Erzieher und studiere im vorletzten Semester soziale Arbeit in Hannover und Göttingen. Nebenbei arbeite ich für einen Landtagsabgeordneten in Hannover. Ich bin seit mittlerweile 10 Jahren Mitglied der SPD und kenne die Schwächen und Stärken dieser Partei. Ich will weiterhin eine starke Stimme im Landesvorstand sein, um den Finger in die Wunde zu legen. Ich will eine starke Stimme für die Menschen sein, die sich so oft das Gefühl haben, dass BIPOC's nicht zu Wort kommen, wenn es notwendig wird. Ich bitte euch deshalb ein weiteres Mal um euer Vertrauen und eure Stimme auf der diesjährigen Landeskonferenz.

Mit solidarischen Grüßen, euer Birhat.



**ALTER: 24 JAHRE**  
**PRONOMEN: ER/IHN**  
**UNTERBEZIRK: GIFHORN**  
**BERUF: ANGESTELLTER UND STUDENT**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI**  
**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDER**  
**EMAIL: CJ.L.MADER@GMAIL.COM**

# CARL-JONAS MADER

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Moin liebe Genossinnen und Genossen!

Mein Name ist Carl-Jonas und ich komme, ein paar Umwege weggedacht, aus dem wunderschönen Gifhorn. 2016 kam ich das erste Mal zu der SPD und den Jusos Gifhorn. Seitdem habe ich die große Freude, mit euch Politik zu machen sowie ein paar für uns Gifhorer sehr erfolgreiche Wahlkämpfen mitwuppen zu dürfen. Seit letztem Jahr bin ich für den Bezirk Braunschweig stellvertretender Juso-Landesvorsitzender in Niedersachsen. Ich durfte in dieser Zeit unfassbar viele motivierende und inspirierende Menschen kennenlernen und bin stolz, Mitglied dieses wunderbaren Verbandes zu sein.

Inhaltlich bleibt für mich die Sicherheitspolitik ein Schwerpunkt. Als Jusos und SPD-Mitglieder dürfen wir das Thema der inneren Sicherheit nicht den konservativen Parteien überlassen. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, wenn das Vertrauen in unseren Rechtsstaat durch das wiederholte Abwiegen von Kritik bspw. bei nationalsozialistisch geprägten Vorfällen im Beamtenum, Intransparenz bis Lähmung bei der Aufklärung von exzessivem Zwang durch Beamte und der Blockadehaltung einiger Innenminister bezüglich der Forschung zu Racial Profiling. Allein durch Transparenz und Ehrlichkeit bei der Aufklärung von Fehlverhalten kann den Bürger:innen wieder langsam Vertrauen und Hilfsbereitschaft angetragen werden. In der letzten Zeit verzeichnen wir auch immer mehr Gewalt sowohl von Passant:innen als auch von Seiten der Polizei gegen insbesondere als links gesehene Protestierende. Dennoch ist Sicherheit für unsere Gesellschaft und unsere Bevölkerung wichtig. Wir müssen auch die Härten des Polizeialltags sehen und verstehen. Es muss unser Ziel sein, bestimmt aber auf Augenhöhe mit Politiker\*innen und Beamt\*innen über unsere Forderungen zu sprechen und die Zusammenarbeit zu suchen. Als Bezirk Braunschweig ist diese kritische Solidarität ein Dreh- und Angelpunkt bei der Arbeit der -und Kontrolle über- unsere Sicherheitsorgane. Dies soll sich auch weiterhin in der Arbeit unseres Landesverbandes manifestieren.

Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, die Struktur des Landesverbandes zu nutzen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit der niedersächsischen Bezirke untereinander sowie mit dem Landesverband zu stärken.

Die Beziehungen und Kooperation der Bezirke sind in den letzten Jahren immens gestiegen. Darauf können wir alle gemeinsam sehr stolz sein. Gemeinsam sind wir sowohl auf landes- als auch auf bundespolitischer Ebene eine anerkannte, ernstzunehmende Kraft von großer Bedeutung, gemeinsam sind wir stark!

Ich möchte auf die Bezirke zugehen und bei Bedarf einen Raum schaffen, um die vorhandene Arbeitsebene zu verstetigen und institutionell zu verankern. Dies kann ein großer Schritt für regelmäßigen Austausch und nachhaltige Zusammenarbeit sein. Ich freue mich, dieses Projekt gemeinsam mit den Bezirken und dem Landesvorstand anzustoßen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Ich hoffe, mich mit diesen Kernthemen in den Landesvorstand einbringen zu dürfen! Bei Fragen und Anregungen meldet euch gerne bei mir oder spricht mich einfach an.



**ALTER: 24 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: REGION HANNOVER**  
**BERUF: STUDENTIN (LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK)**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: GEW, WSV BENNIGSEN**

**ÄMTER: STV. VORSITZENDE UB JUSOS REGION HANNOVER, STV. VORSITZENDE JUSOS AG SPRINGE, VORSTANDSMITGLIED UND JUGENDWARTIN WSV BENNIGSEN**  
**EMAIL: INGAMEYER072@GMAIL.COM**  
**INSTA: @INGA\_MYR\_**

## **INGA MEYER**

### **KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE**

Liebe Genoss\*innen,

Ich heiße Inga, bin 24 Jahre alt und studiere derzeit an der Leibniz Universität Hannover den Master Lehramt für Sonderpädagogik. Neben meinem Studium bin ich als Vertretungslehrkraft und seit mehreren Jahren als mobiler unterstützender Dienst bei der Lebenshilfe Hannover sowie als Trainerin in einem Schwimmverein tätig. Ich komme aus der Region Hannover und bin inspiriert durch Freund\*innen und Familie 2020 Mitglied bei den Jusos und der SPD geworden. Seit Februar 2022 durfte ich als stv. Vorsitzende im Unterbezirksvorstand der Region Hannover politisch aktiv sein. Gerne möchte ich nun ein Teil des neuen Jusos-Landesvorstand werden und mich dort vor allem für die Themen Bildung, Feminismus und Antifaschismus einsetzen. Insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie ist in den letzten drei Jahren deutlich geworden, wie viele Missstände es im Bereich der Bildung gibt. Durch meine Arbeit kann ich jede Woche aus Perspektive der Lehrkraft beobachten, wo es hakt, sei es bspw. das selten einwandfrei funktionierende Internet an Schulen oder der Fach- und Lehrkräftemangel. Hinzufügend ist Bildung leider immer noch nicht vollständig kostenlos. Nach wie vor haben in Deutschland nicht alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten. Unsere Aufgabe als Jusos ist es, die Lösung dieser Probleme mit unseren Forderungen und Vorschlägen voranzutreiben.

Neben meinem Alltag möchte es mir auch im Lavo zur Aufgabe machen, für Gleichberechtigung zu kämpfen. Dass wir zur heutigen Zeit immer noch über alltäglichen Sexismus berichten (müssen), stimmt mich oft traurig. Wir müssen weiterhin über Sexismus aufklären und die Gesellschaft dafür sensibilisieren. Neben dem Gender Pay Gap zeigt auch der Gender Care Gap, dass wir für eine Gleichberechtigung von Mann und Frau kämpfen müssen. Außerdem möchte ich mich für die Gleichberechtigung von LGBTQI-Personen in Deutschland einsetzen. Denn LGBTQI-Personen sind viel zu oft homo- und transfeindlichen Einstellungen ausgesetzt und müssen daher geschützt und unterstützt werden. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden rechte Parolen lauter und auch ich musste leider beobachten, wie sich tlw. im weiteren privaten Umfeld rechte Einstellungen manifestiert haben. Dass wir in Deutschland ein Problem mit Rechtsextremismus haben, sollte spätestens seit den rechtsextremen Anschlägen in Hanau und Halle allen bewusst sein. Wir Jusos müssen uns auch in Anbetracht des AfD-Ergebnisses bei den Landtagswahlen weiterhin aktiv für eine weltoffene, antifaschistische und antirassistische, tolerante und diverse Gesellschaft einsetzen.

Es liegt mir am Herzen, mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und gemeinsam für unsere Ideen und Forderungen zu kämpfen. Ich hoffe ihr schenkt mir euer Vertrauen und unterstützt mich mit euren Stimmen!

Mit solidarischen Grüßen,  
Eure Inga



**ALTER: 26 JAHRE**  
**PRONOMEN: ER/IHN**  
**UNTERBEZIRK: STADE**  
**BERUF: STUDENT (MASTER IN**  
**KOMPLEXES ENTSCHEIDEN)**  
**MITGLIEDSCHAFTEN:**  
**DIG, GEW, FC ST. PAULI**

**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDER**  
**EMAIL: JOHANNES.HOCHHAUS@WEB.DE**

# JOHANNES HOCHHAUS

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Liebe Genoss\*innen,

das letzte Jahr der LaVo-Arbeit war sehr durch die Landtagswahl und die noch weiterhin andauernde Corona-Pandemie geprägt. Beide Themen haben auch mich in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. Das gute Wahlergebnis der SPD kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Verschwörungsideolog\*innen und Antisemitismus auch bei uns in Niedersachsen durchaus fruchtbaren Boden haben und aktiv gegen eine tolerante und demokratische Gesellschaft agieren. Der Anschlag auf die Synagoge der Liberalen Jüdischen Gemeinde an Yom Kippur zeigt dies leider sehr anschaulich. Seit vielen Jahren setze ich mich innerhalb und außerhalb unseres Verbandes aktiv gegen jede Form des Antisemitismus ein. Im letzten Jahr haben wir als LaVo eine Themenwoche zu der Thematik auf unseren sozialen Netzwerken gespielt. Ich selbst bin als Mitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft aktiv israelsolidarisch und vertrete diesen Standpunkt offensiv. Für mich ist klar: Antisemitismus muss konsequent benannt und bekämpft werden – innerhalb und außerhalb unserer Juso-Strukturen!

Als Jusos müssen wir – gerade als Jugendorganisation der Regierungspartei – auch weiterhin kritisch die Arbeit der (Regierungs-)Partei begleiten. Wir loben da, wo es angebracht ist, wir kritisieren auch da, wo es nötig ist. Dies ist auch weiterhin bei der Dienstausbildung der niedersächsischen Polizei notwendig. Vorfälle wie am 1. Spieltag der Herren-Fußball-Bundesliga zeigen, dass die Polizei ihre Befugnisse – gegeben durch das NPOG – nutzt und bisweilen überschreitet. Die Polizeiarbeit muss, gerade als Exekutive des Staates, entsprechend kontrolliert und beobachtet werden! Dies möchte ich gerne weiterhin als Teil des LaVos machen.

Gesellschaftliche Errungenschaften müssen bisweilen lang erkämpft werden. Hierzu gehört auch das Thema LGBTQIA\*. Mich freut sehr, dass wir als niedersächsische Jusos bereits seit Jahren eine progressive Beschlusslage haben, die uns auch von anderen Landesverbänden abhebt. Für Alphabet People müssen unsere Strukturen ein sicherer Hafen sein. Gesellschaftliche Diskriminierung, die noch in weiten Teilen unserer Gesellschaft vorherrscht, darf nicht Teil von unseren Juso-Strukturen werden! Viel zu häufig erleben wir aber auch noch antifeministische Positionen und Aussagen in unserem Verband. Frauen\* werden Kompetenzen abgesprochen oder für Ämter nicht ausreichend berücksichtigt. Mich freut, dass unsere Doppelspitze mit Ronja und Besian als Co-Vorsitzenden sich aktiv gegen Männerklüngel und Sexismus in Juso- und SPD-Strukturen einsetzen. Hierbei möchte ich die beiden als stellv. Landesvorsitzender auch im kommenden Jahr gerne unterstützen!

Durch die Landtagswahl und die rot-grüne Landesregierung haben wir in den kommenden Jahren die Chance, Niedersachsen progressiver zu gestalten. Lasst uns als Jusos hierfür den nötigen Druck auf die SPD ausüben!



**ALTER: 25 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: SCHAUMBURG**  
**BERUF: STUDENTIN (SOZIALE ARBEIT)**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: AWO,**  
**FÖRDERVEREIN EHEMALIGE**  
**SYNAGOGE STADTHAGEN E.V.,**  
**BAD NENNDORF IST BUNT**  
**ÄMTER: VORSITZENDE JUSOS SCHAUMBURG,**  
**BEISITZERIN SPD UB SCHAUMBURG,**  
**STV. VORSITZENDE SPD OV HOHNHORST**  
**EMAIL: LEAKENDRAHUSMANN@GMX.DE**  
**INSTA: @LEAKENDRA\_97**

# LEA-KENDRA HUSMANN

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Liebe Genoss\*innen, hiermit möchte ich mich als eure neue stellvertretende Landesvorsitzende bewerben. Ich komme aus einem sozialdemokratisch geprägten Haushalt, bin bereits seit Kindheitstagen für die SPD unterwegs und dann offiziell 2017 auch eingetreten. Seit 2020 bin ich im Vorstand der Jusos Schaumburg und seit 2021 Vorsitzende dieses Unterbezirkes. Mein kommunalpolitischer Weg begann 2016 im Jugendparlament unserer Samtgemeinde. Dort habe ich mich 5 Jahre für eine starke Jugendbeteiligung engagiert. Seitdem ich 2021 in unseren Samtgemeinderat gewählt wurde, kämpfe ich dort für jungsozialistische Themen. Kommunalpolitische Arbeit macht mir sehr viel Spaß!

Und genau dieses Thema möchte ich im kommenden LaVo mehr in den Fokus rücken. Ich kämpfe gern auf Bundes- oder Landesebene für eine sozial gerechtere Politik, doch auf kommunaler Ebene lässt sich vieles schneller und einfacher umsetzen. Die Weichen für die kommunalpolitische Arbeit werden im Land Niedersachsen durch die Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes gelegt. Für viele junge Menschen beginnt der politische Weg in einem Kommunalparlament. Ich möchte mehr junge Menschen begeistern sich vor Ort kommunalpolitisch einzusetzen und sie dazu motivieren auch für Ämter wie z.B. Bürgermeister\*innen Posten anzutreten. Politik muss im Bund, Land und in Kommunalparlamenten von jungen Menschen mitgestaltet werden. Wir als junge Generation müssen auf allen Ebenen Präsenz zeigen. Neben kommunalpolitischen Themen setze ich mich selbstverständlich auch für Feminismus, Antirassismus, Antifaschismus und eine gerechtere Bildungspolitik ein. Wir haben dieses Jahr die Landtagswahlen gewonnen und es geschafft in Niedersachsen wieder die stärkste Kraft zu werden. Wir haben mit Antonia Hillberg und vielen anderen, Abgeordnete im Juso-Alter im Landtag. Im Koalitionsvertrag haben wir einige wichtige Forderungen von uns Jusos einbringen können.

Gemeinsam mit unserem neuen Vorstand und unseren Vorsitzenden Ronja und Besian möchte ich daran arbeiten unsere Forderungen auch umzusetzen. Dafür muss es auch weiterhin einen produktiven und fortlaufenden Austausch mit dem SPD-Landesvorstand und den SPD Minister\*innen geben. Und auch die Repräsentanz von Frauen in unserer Partei müssen wir als feministischer Verband unterstützen. Für mich ist klar: Wir bleiben kritisch solidarisch mit der SPD und der neu gewählten Landesregierung.

Feminismus, Sozialismus, Internationalismus und Antifaschismus sind die Grundsäulen von uns Jusos. Diese Grundsäulen sollen unser Handeln bestimmen. Diese Grundsäulen bestimmen mein Handeln.

Deswegen bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Vielen Dank! Eure Lea



FOTO: JAN DE VRIES

**ALTER: 20 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: EMSLAND**  
**BERUF: STUDENTIN**  
**ÄMTER: VORSITZENDE JUSOS**  
**EMSAND,**  
**SPD KREISVORSTAND EMSLAND,**  
**SPD OV LINGEN**  
**EMAIL: LEONIELUEKEN1@GMAIL.COM**  
**INSTA: @LEONIELUEKEN1**

# LEONIE LÜKEN

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Moin,

ich bin Leonie, 20 Jahre alt und komme aus Lingen im Emsland. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht, zum Wintersemester angefangen Politikwissenschaft in Hannover zu studieren, bin aber weiterhin dem Weser-Ems-Bezirk treu geblieben.

Die Zeit zwischen Abi und Studium war bei mir vor allem mit dem Landtagswahlkampf gefüllt, da ich in meinem Wahlkreis als Wahlkampfleiterin tätig sein durfte. Auch wenn Wahlkampf herausfordernd ist, hat es mir sehr viel Freude bereitet ihn so aktiv mitgestalten zu können. Dadurch bin ich in den letzten Monaten, noch mehr als je zuvor, in die niedersächsische Landespolitik eingetaucht. Das hat mir gezeigt, es gibt mehr als genug zu tun!

Deswegen möchte ich den kommenden Juso Landesvorstand als stellvertretende Vorsitzende unterstützen, neue thematische Schwerpunkte mitbringen und Impulse setzen!

Dabei sind mir zwei Themen besonders wichtig:

Der Wohnungsmarkt ist sowohl im ländlichen Raum, als auch in den Städten angespannt, das ist kein Geheimnis. Eine Landeswohnungsbaugesellschaft, wie sie lange von uns Jusos gefordert und nun im Koalitionsvertrag verankert wurde kann aber nur ein erster Schritt sein. Es braucht neue innovative und nachhaltige Wohnkonzepte, eine deutliche Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus und deutlich geringere Mieten. Zudem möchte ich, dass wir die Arbeitsbedingungen im Baugewerbe verbessern, indem wir uns mehr mit dem Handwerk auseinandersetzen, mittelständische Unternehmen dabei unterstützen moderne Technologien zu nutzen und die Digitalisierung in der Branche vorantreiben.

Es wird oft suggeriert wir würden in einer völlig aufgeklärten Gesellschaft leben. Gleichzeitig tabuisieren wir den Austausch über Verletzungen der (sexuellen) Selbstbestimmung, wie Belästigungen, sexuelle Übergriffe bis hin zu Gewaltstraftaten. Oft wird noch das Bild des Fremden auf der Straße gezeichnet, der in die sexuelle Selbstbestimmung der Frau eingreift. Fakt ist, nur in seltenen Fällen werden sexuelle Übergriffe von Fremden auf der Straße begangen. Die meisten sexuellen Übergriffe, Belästigungen und Gewaltstraftaten finden im privaten Raum durch vertraute Personen statt. Damit geht oft eine persönliche Abhängigkeit einher, die dazu führt, dass die meisten Straftaten nicht angezeigt werden. Hierdurch wird deutlich, Sexualstraftaten juristisch aufzuarbeiten, nachdem sie passiert sind, reicht auf keinen Fall aus! Wir brauchen Prävention, um zu verhindern, dass solche Straftaten überhaupt begangen werden, einen gesellschaftlichen Dialog über dieses Thema, in dem vor allem betroffene zu Wort kommen, und ein enges Netz der Unterstützung für Betroffene. Denn die psychischen Folgen dieser Straftaten, sind Folgen, mit denen die Opfer für immer leben müssen.

Um an diesen Themen im Landesvorstand arbeiten zu können, würde ich mich sehr über eure Stimme freuen.



**ALTER: 22 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: SALZGITTER**  
**BERUF: STUDENTIN/PRAKTIKANTIN**  
**TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG-**  
**PRODUKTENTWICKLUNG**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI**  
**ÄMTER: BEISITZERIN SPD HEERE,**  
**SAMTGEMEINDE BADDECKENSTEDT**  
**FLÜCHTLINGSVERTRETERIN**

**EMAIL: [MARYAMALWAKEEL.MEDIA@GMAIL.COM](mailto:maryamalwakeel.media@gmail.com)**  
**INSTA: @ASKMARYAMOFFICIAL**

# MARYAM AL-WAKEEL

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Moin, Moin :)

Mein Name ist Maryam Al-Wakeel und ich bin 22 Jahre alt und komme aus dem Landkreis Wolfenbüttel. Seit 2018 bin ich Mitglied bei den Jusos und in der SPD. Ich arbeite in der Technischen Betriebsführung im IT-Bereich und studiere bald Wirtschaftsingenieurwesen. In meiner Freizeit mache ich gerne Kunst, fotografiere und schreibe gerne.

Ich bin 2018 nach Deutschland gekommen und im selben Jahr in die SPD eingetreten, weil ich gesehen habe, wie die Menschen in der SPD und den Jusos die Jugend und die Frauen unterstützen und offen sind für ihre Sichtweise, um für eine bessere Zukunft zu arbeiten. Außerdem bin ich in der Politik aktiv, seit ich 16 bin. Durch meine Erfahrungen als Flüchtling aus einem Land in ein anderes habe ich gelernt, wie wichtig es ist, selbst etwas zu tun und nicht darauf zu warten, dass die anderen und die Welt sich ändern, und damit zu beginnen, ein sicheres Zuhause für die Menschen und vor allem die Kinder zu schaffen, damit sie nicht das Leben leben müssen, das ich hatte. Und deswegen bin ich in die SPD eingetreten.

Darüber hinaus unterstütze ich Frauen nicht nur dabei, in die Politik zu gehen, sondern auch dabei, ihre Karriere im MINT-Bereich zu beginnen und ihr bestes Potenzial auszuschöpfen. Denn als Frau, die in diesem Bereich arbeitet, finde ich es traurig zu sehen, dass viele Frauen, die das Potenzial haben, in den MINT-Bereich einzusteigen, es nicht tun, weil sie die gleichen Kommentare hören wie ich, wie z. B. „es ist schwierig für Frauen“, „du wirst keine Familie gründen können“, „Such dir etwas, das leichter für dich als Frau ist“. Ich freue mich, Menschen, insbesondere junge Menschen, dabei zu unterstützen, aktive Mitglieder der Gesellschaft zu sein und sich durch meine Posts und Videos in den sozialen Medien und Engagement, in denen ich meine Erfahrungen weitergeben kann, weiterzuentwickeln. Ich empfinde es als meine Pflicht, die Online-Ressourcen, mit denen sie wichtige Fähigkeiten erlernen können, mit der Jugend zu teilen, besonders in der Zeit der Digitalisierung.

Außerdem verrete ich die Flüchtlinge bei der Samtgemeinde Baddeckenstedt und Sorge dafür, dass sie sich weiterentwickeln können und in die Arbeit als aktive Mitglieder der Gesellschaft einsteigen können.

Bei den Jusos habe ich junge Menschen gefunden, die die gleichen Visionen und Ziele haben wie ich und deswegen will ich den LaVo als Stellv. Landesvorsitzende unterstützen.

Wenn nicht wir, wer denn? ;)



**ALTER: 26 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: LEER**

**BERUF: RESTAURANTFACHFRAU**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: NGG**

**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDE,**  
**ORTSRATSMITGLIED STEENFELDE, STV.**  
**VORSITZENDE JUSOS KREIS LEER**

**EMAIL: MERETH.PLATZER@GMX.NET**  
**INSTA: @MERETH\_LQXB3**

# MERETH PLATZER

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE

Für mich ist Politik kein Privileg, sondern eher eine Verpflichtung. Dieses Verständnis von Politik hat meine bisherige Zeit im Landesvorstand sehr geprägt und wird mich weiterhin begleiten. Denn für mich bedeutet Jungsozialist\*in zu sein, meine Stimme für diejenigen zu erheben, die in ihrem alltäglichen Leben voller Bürokratischer Hürden und Alltagsstress, ihre Sorgen, Ängste und Interessen, in der Politik nicht vertreten sehen. Von daher liegt es fast auf der Hand, dass ich mich im kommenden Landesvorstand Thematisch im Bereich Soziales und Gleichstellung sehe. Jungsozialist\*in zu sein bedeutet für mich ebenso, gegen vorherrschende Systeme anzugehen und Unterdrückung und strukturelle Benachteiligung in allen seinen Facetten zu bekämpfen. Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir uns Themen wie „Queerpolitik“ und ebenso „Gemeinwohl, Teilhabe und soziale Gerechtigkeit“ für die nächste Vorstandszeit auf die Fahne schreiben wollen. Es braucht junge, thematisch heimische Perspektiven auf diese Themen und als Jungsozialist\*innen sind wir bestens geeignet, um auf bestehende Visionen aufzubauen und neue zu schaffen. Letztendlich liegt es aber auch an uns zur Umsetzung der Themen zu drängen, denn die Erfahrung zeigt immer wieder, dass wir diejenigen sind, die laut bleiben und lauter werden müssen.

Ich möchte, dass wir richtungsweisend für die Sozialdemokratie werden und unserer Aufgabe den inhaltlichen Kompass zu setzen besser denn je nachkommen. Unsere Antwort lautet Sozialismus! Unsere Gesellschaft ist geprägt von Krisen, die in vielen Bereichen vom Kapitalismus angetrieben oder genutzt werden. Jüngste Beispiele sind dafür Energiekonzerne, die eher auf die Maximierung ihres Profits, als auf das Gemeinwohl bedacht sind. Ressourcen werden in vielerlei Hinsicht knapper und wir können in Echtzeit verfolgen, wie sich die bekannte Schere zwischen arm und reich weitet. Erst mit einem „Wumms“, jetzt „klotzend statt kleckernd“ soll dieses Problem gelöst werden, doch zu beobachten ist wie sich die Inflation in erster Linie auf die Lebensverhältnisse der unteren und mittleren Einkommensschichten auswirkt. Vor allem Familien mit Kindern, und insbesondere Alleinerziehende, Trifft die Inflation und seit Jahren vernachlässigte Anpassung der Löhne und Gehälter, mit einer massiven Härte, die so nicht aufzufangen ist. Unsere Lösung muss aber lauten, dass wir diejenigen endlich zur Verantwortung ziehen, die von all diesen Krisen am stärksten profitieren und deren Lebensverhältnisse nicht finanziell unter Gefahr stehen. Ja, es geht um Steuern und ja, es geht um Umverteilung, denn der Markt regelt gar nichts. Unser Gemeinwohl kann erst gestärkt werden, wenn sich gesellschaftliche Macht- und Finanzverhältnisse ändern, sodass Kommunen, das Gesundheitssystem, das Sozialsystem und vieles Mehr finanziell gestärkt und zur Selbstverständlichkeit werden.

Mein Name ist Mereth Platzer. Ich bin 26 Jahre alt, Gelernte Restaurantfachfrau und alleinerziehende Mutter. Ich angereiere mich neben der SPD und den Jusos bei der Gewerkschaft NGG und bin jederzeit für Anregungen oder Kritik für euch erreichbar.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.  
Solidarische Grüße!



**ALTER: 19 JAHRE**  
**PRONOMEN: SIE/IHR**  
**UNTERBEZIRK: HEIDEKREIS**  
**BERUF: SCHÜLERIN**

**MITGLIEDSCHAFTEN: WWF JUGEND**  
**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDE**  
**EMAIL: NONALYNNBEUSSE@GMAIL.COM**  
**INSTA: @NONALYNNBEUSSE**

# **NONA LYNN BEUSSE**

## **KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich bin Nona, 19 Jahre und komme aus dem Heidekreis im Bezirk Nord-Niedersachsen. Momentan mache ich mein Abitur und arbeite nebenbei im Designer Outlet in Soltau. Meinen Weg in die SPD habe ich 2019 gefunden. Seitdem konnte ich Erfahrungen bei den Jusos im Unterbezirk, Bezirk und letztes Jahr auch im Landesvorstand sammeln. Themen, die mich beschäftigen sind, durch meine derzeitige Situation, Bildung, der ländliche Raum sowie Mobilität. Besonders interessant finde ich die Förderung dieser Themen im Zuge der sozial-ökologischen Transformation.

Die Gründe, die mich zur Politik gebracht haben, und da bin ich bei den Jusos nicht alleine, sind Klimaschutz und Antifaschismus. Aber je mehr ich mich mit diesen Themen auseinandergesetzt habe, desto mehr habe ich realisiert, dass diese sehr vielschichtig sind. Schwarz-Weiß-Denken hilft uns da nicht weiter. Wir können nicht die erstbeste Lösung vor uns nehmen und dann realisieren, dass so das Problem auf den Rücken der sowieso schwächeren ausgetragen wird. Es heißt für mich also nicht Klimaschutz oder Soziales. Beides ist eng miteinander verstrickt und muss sich gleichzeitig und gemeinsam entwickeln.

Bei den Jusos bin ich auf viele unterschiedliche Menschen gestoßen. Verschiedene Persönlichkeiten, soziale Herkunft und Prioritäten. Es hat mich beeindruckt, wie wir aber trotzdem eine Gemeinschaft sind. Für mich bedeutet politische Arbeit nicht, sich mit den Ellbogen nach oben zu arbeiten, sondern gemeinsam für eine Sache eintreten. Im weiteren Sinne sehe ich genau das als das Konzept von Antifaschismus. Nur gemeinsam, auch mit Menschen, die andere politische Ideen haben, müssen wir der Bedrohung durch Rechtsextremismus entgegenstehen. Deshalb ist Bündnisarbeit auch so wichtig für uns.

Ein weiteres Thema, das mir sehr am Herzen liegt, ist Politik zugänglicher zu machen. Politik darf einfach kein Thema sein, das der „Bildungselite“ gehört. Politik geht uns alle an. Deswegen habe ich mir für meine nächste Amtszeit vorgenommen, einen Teil auf unserer Website zu gestalten, der in einfacher Sprache verfasst ist. Somit können wir mehreren Menschen Zugang zu unseren Inhalten verschaffen und somit Partizipation unterstützen.

Im nächsten Jahr möchte ich im Landesvorstand meine Themengebiete stärken, mehr im Social Media Bereich arbeiten und mich gemeinsam mit euch für einen starken Verband einsetzen.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen und eure Stimme sehr freuen.



**ALTER: 20 JAHRE**

**PRONOMEN: ER/IHN**

**UNTERBEZIRK: REGION HANNOVER**

**BERUF: STUDENT (PRODUKTION UND LOGISTIK)**

**MITGLIEDSCHAFTEN: VERDI, SJD -  
DIE FALKEN, FÖRDERVEREIN DER**

**BUNDESSCHÜLERKONFERENZ**

**ÄMTER: LANDESGESCHÄFTSFÜHRER,**

**AG-VORSITZENDER JUSOS**

**HANNOVER SÜDSTADT-BULT**

**EMAIL: OLE.MOSZCZYNSKI@GMX.DE**

**INSTA: @OLE.MOS**

# OLE MOSZCZYNSKI

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Liebe Genoss\*innen,

hiermit möchte ich mich bei euch als stellvertretender Landesvorsitzender der Jusos Niedersachsen bewerben.

Mein Name ist Ole Moszczyński, ich bin 20 Jahre alt und studiere Produktion und Logistik an der Maschinenbau Fakultät der Leibniz Universität Hannover. Ich bin seit 2017 Mitglied der SPD und bei den Jusos aktiv. Innerhalb unseres Verbandes habe ich in der Zeit schon verschiedene Aufgaben von der Stadtteil-AG bis zum Landesverband übernommen. Auch außerparteilich habe ich einige politische Erfahrung gesammelt und war lange bei FridaysForFuture, der evangelischen Jugend und besonders in der Schüler\*innenvertretungsarbeit aktiv. In letzterer habe ich zwei Jahre im Vorstand des Landeschüler\*innenrates und ein Jahr als Pressereferent der Bundeschülerkonferenz gearbeitet, bevor ich dann im letzten Jahr von euch zum Landesgeschäftsführer der Jusos Niedersachsen gewählt wurde.

Im kommenden Jahr möchte ich in die Ehrenamtlichkeit zurück wechseln und mit eurer Stimme als Stelli unseren Verband weiter voran bringen. Wir haben im letzten Jahr schon vieles erreicht, aber noch mehr zu tun. Mit einer rot-grünen Landesregierung und einigen Jusos in der Landtagsfraktion ergeben sich dafür Gestaltungsspielräume wie selten zuvor für uns. Diese gilt es zu nutzen. Durch die konstruktive Arbeit innerhalb der Partei ebenso wie durch den Schulterschluss mit den uns nahestehenden Verbänden und Bewegungen. Hierzu möchte ich in einem aktiven Landesvorstand meinen Beitrag leisten.

Doch neben dieser politischen Aufgabe gegenüber Partei und Gesellschaft wird auch die verbandsinterne Arbeit stets im Fokus meiner Arbeit liegen. Wir haben strukturell nach wie vor Aufholbedarf auf die Rückschläge durch die Corona-Pandemie. Als konkrete Projekte für das nächste LaVo-Jahr habe ich mir u.a. die Organisation eines SV-Kongresses vorgenommen. Die Schüler\*innenvertretungen sind das erste politische Gremium, das junge Menschen in ihrem Leben wählen dürfen und bieten wichtige Partizipationsmöglichkeiten. Zusätzlich sind wir dort traditionell besonders stark verankert und haben viel Expertise in unserem Verband. Mit dem Kongress können wir die Vernetzung zwischen den SVen verstärken, Skills teilen und zeitgleich auch als Verband von zusätzlichen Perspektiven profitieren. Des Weiteren möchte ich im nächsten Vorstandsjahr eine intensivere Beschäftigung mit den Strukturen der niedersächsischen Polizei, insbesondere der Bereitschaftspolizei, anstoßen. Denn während wir als Jusos gerne und regelmäßig die Polizei kritisieren, wissen wir häufig recht wenig über die konkreten rechtlichen Grundlagen und die strukturellen Beschaffenheiten hinter den Kritisierten. Hier können wir noch besser werden, damit unsere Kritik zukünftig gezielter und wirkungsvoller ansetzen kann.

Ich habe richtig Bock auf das kommende LaVo-Jahr und würde mich über eure Stimme sehr freuen :)

Freund\*innenschaft!



**ALTER: 25 JAHRE**

**PRONOMEN: ER/IHN**

**UNTERBEZIRK: CUXHAVEN**

**BERUF: STUDENT, MDL-MITARBEITER**

**MITGLIEDSCHAFTEN: GEW**

**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDER,  
STV. VORSITZENDER SPD-UB CUXHAVEN,  
VORSITZENDER SPD-OV LOXSTEDT**

**EMAIL: PATRICK.JOSEFOWIEZ@SPD-**

**LOXSTEDT.DE**

**INSTA: @PADDY.JZ**

# PATRICK JOSEFOWIEZ

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Moin, liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Patrick Josefowiez und ich darf bereits seit einem Jahr Teil unseres Landesvorstandes sein. Diese Zeit war spannend und ereignisreich. Wir haben nicht nur einen großartigen Wahlkampf geführt, sondern auch viele inhaltliche Debatten angestoßen. Ich möchte nun erneut für den Landesvorstand kandidieren und mich weiter für eine sozialverträgliche Transformation unserer Gesellschaft einsetzen.

Ich habe mich im Vorstand primär mit Umwelt- und Energiepolitik beschäftigt und möchte das auch gerne zukünftig tun. Dass wir längst in einer kritischen Phase der Klimakrise angekommen sind, muss ich hier wahrscheinlich nicht näher erläutern. Den menschengemachten Klimawandel zu bremsen erfordert ein gesamtgesellschaftliches Umdenken und Handeln. Und auch wenn es in der letzten Landesregierung trotz konservativer Koalitionspartner gelungen ist den Klimaschutz in die niedersächsische Verfassung aufzunehmen, war dies bei weitem noch nicht ausreichend. Mit der neuen rot-grünen Koalition scheint der Weg in eine klimaneutrale Zukunft bereitet, aber wir dürfen uns nichts vormachen lassen. Wir Jusos müssen weiter ein treibender Faktor in der Klimaschutzpolitik Niedersachsens sein. Wir müssen den Ausbau der Windkraft nach Jahren des Stillstandes vorantreiben, wir brauchen die PV-Pflicht für alle Neubauten und wir brauchen den Turbo beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Niedersachsen. Den zukünftigen Import von LNG in niedersächsische Häfen dürfen nur so lange dulden, bis die nötige Infrastruktur für die Produktion und Einfuhr von Wasserstoff vorhanden ist. Nur so kann Niedersachsen seinen angemessenen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Es war mir besonders wichtig, dass wir uns als Landesvorstand bei der Klimapolitik nicht nur mit Zahlen auf einem Blatt Papier beschäftigen, sondern uns auch vor Ort mit den verschiedenen Akteur\*innen austauschen. Deswegen haben wir uns Mitte August mit Vertreter\*innen von Siemens Gamesa an ihrem Standort in Cuxhaven getroffen. Zusammen im Gespräch mit Betriebsrät\*innen, Gewerkschafter\*innen und der Geschäftsführung haben wir unsere Forderungen als Jusos an die Wirtschaft und Politik nach einem beschleunigten und sozialverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energien dargelegt. Auch im folgenden Vorstandsjahr möchte ich mich weiter für diesen Austausch mit Akteur\*innen in Sachen Klimaschutz und Wirtschaft einsetzen.

Neben der Politik nach unseren jungsozialistischen Grundsätzen und der aktuellen Tagespolitik müssen wir natürlich auch als Jugendverband nach innen wirken. Neben der Bildungsarbeit in Seminaren ist der Austausch und die Vernetzung innerhalb unseres Landesverbandes auch eine unserer Kernaufgaben. Nach den letzten beiden Juso-Camps 2019 und 2022 auf dem ursprünglich von unter anderem Jusos gegründeten „Deichbrand“-Festival, möchte ich mich im Vorstand erneut für ein weiteres Juso-Camp auf dem Deichbrand 2023 einsetzen. Zu meiner Person: Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Loxstedt im Landkreis Cuxhaven und studiere im Master Biologie und Englisch auf Lehramt an der Universität Bremen. Bei den Jusos und der SPD engagiere ich mich seit Januar 2017. Neben meinem Studium arbeite ich als MdL-Mitarbeiter. Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen.



**ALTER: 21 JAHRE**  
**PRONOMEN: ER/IHN**  
**BEZIRK: WESER-EMS**

**BERUF: STUDENT DER ARCHITEKTUR**  
**MITGLIEDSCHAFTEN: JUGENDPRESSE**  
**SACHSEN E.V., FÖJ AKTIV E.V.**

**ÄMTER: STV. VORSITZ JUSOS OL/AM,**  
**FACHSCHAFTSRAT**

**EMAIL: PAUL.POLLENKE@FOEJ.NET**  
**INSTA: @VONWEGENPAULY**

# PAUL SIMEON POLLENKE

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Es ist mir Freude und Ehre zugleich von den Jusos Oldenburg und Ammerland für den Vorstand der Jusos Niedersachsen vorgeschlagen zu werden.

Wir leben in einer Zeit, wo Krise auf Krise folgt, die Welt ins Wanken geraten ist und das Böse wohl an Überhand zu gewinnen scheint. Klimakrise, Rechtsruck, COVID, Sterben im Mittelmeer, Krieg in Europa und die steigenden Preise in Folge der Inflation. Wir leben in bewegten Zeiten, in unruhigen Zeiten, in Zeiten radikaler Veränderungen. Radikale Veränderungen brauchen radikale Antworten. Und zwar nicht radikal im Sinne von außerhalb des Demokratischen Konsens, sondern radikal im Sinne des Wortes: Von der Wurzel her gedacht! Wir als Jusos müssen die Antworten geben in diesen unruhigen Zeiten, Perspektiven skizzieren und Solidarität organisieren. Das ist unsere Aufgabe und diese werden wir gemeinsam mit aller Kraft angehen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, braucht es solide Strukturen und kompetente und handlungsfähige Gremien. Gerade als Jusos dürfen wir Kämpfe nicht gegeneinander ausspielen, sondern müssen Brücken bauen und Themen intersektional bearbeiten. Ich möchte mich einsetzen für einen starken, lauten und verlässlichen Landesvorstand, welcher in Schulterschluss mit den Bezirken und der Basis aktiv gestaltet, versöhnt und Solidarität organisiert.

Ich bin 21 Jahre alt, in Dresden geboren und aufgewachsen und bin schon in jungen Jahren politisiert worden. Dresden ist eine Stadt, in der Politikverdrossenheit, Demokratiefeindlichkeit, Hass und Hetze den Diskurs in der Stadt und im Bundesland bestimmen. Seit meiner Jugend ist es mir wichtig, mich für eine offene, tolerante und sozial gerechte Gesellschaft einzusetzen. Infolge des anhaltenden Rechtsrucks, des Massensterbens an den EU-Außengrenzen und die Notwendigkeit eines starken solidarischen Europas, war es für mich konsequent, dass ich 2017 den Jusos und der SPD beitrete. Gegen Ende meiner Schulzeit kam neben dem Kampf gegen Rechts auch der Einsatz für Klimagerechtigkeit bei Fridays For Future lokal und bundesweit hinzu. Nach dem Abitur 2019 absolvierte ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, wurde in diesem Landes- und Bundessprecher und setzte mich beispielsweise ein für mehr Anerkennung, inklusive Freiwilligendienste und das Konzept ein Freiwilligendienst als Projektjahr zu gestalten.

Nach einem intensiven Jahr Freiwilligendienst zog es mich nach Göttingen zum Studieren. Ein Jahr später zog ich dann nach Oldenburg, wo ich seitdem leidenschaftlich Architektur studiere und mich bei den Jusos nun mehr engagiere. Niedersachsen ist für mich eine Heimat geworden. Ich bitte euch um eure Stimme, damit ich im Landesvorstand für euch, in einem starken Team, zusammen mit den Bezirken und dem Bundesvorstand, konstruktiv an dem Niedersachsen von morgen arbeiten kann. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie anpacken- denn wir dürfen uns nicht ducken, wir müssen uns wehren!

Freundschaft!  
Euer Simeon



**ALTER: 26 JAHRE**

**PRONOMEN: ER/IHN**

**UNTERBEZIRK: EMDEN**

**BERUF: INDUSTRIEMECHANIKER FÜR**

**PRODUKTIONSTECHNIK**

**MITGLIEDSCHAFTEN: IG METALL, AWO,**

**BLÜHENDES EMDEN E.V.**

**ÄMTER: STV. LANDESVORSITZENDER,  
UB-KASSIERER, PRÄSIDIUMSMITGLIED**

**AWO KV EMDEN**

**EMAIL: ROBIN-LOEBNITZ@GMX.DE**

**INSTA: @ROBLB96**

# ROBIN LÖBNITZ

## KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZENDER

Moin!

Ich bin Robin und komme gemeinsam mit Mereth aus Ostfriesland. Ich bin im Landkreis Friesland aufgewachsen, meine Eltern kommen aus Friesland und Bremen, denke somit darf ich mich wohl als echtes Nordlicht bezeichnen. Mit dieser Biographie ist auch wohl meine große Liebe zur Jever Brauerei zu erklären, eben wie das Pils, friesisch herb aber dennoch ein netter Typ. Im Jahr 2011 verschlug es mich dann in die wunderschöne Seehafenstadt Emden. Beruflich bin ich für einen großen Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg tätig und seit meinem Ausbildungsstart 2013 bei diesem auch Mitglied der IG Metall.

Arbeitnehmer\*innenrechte und für diese zu kämpfen wurden mir also direkt in meine berufliche Wiege gelegt. Von meinem Ausbildungsstart hat es dann noch ca. 2 Jahre gedauert bis ich in die Partei gefunden habe und die Jusos kennen und lieben gelernt habe. Im November 2018 wurde ich zum ersten Mal als Juso UB Vorsitzender in Emden gewählt und bin es bis heute gerne, außerdem bin ich seit 2019 Mitglied im Präsidium der AWO Emden. Bei der AWO habe ich viel lernen können und noch einmal mehr erkannt wie wichtig die Wohlfahrtsverbände und ihre Mitarbeiter\*innen für unsere Gesellschaft sind. Meine Themen mit denen ich mich befasse sind hauptsächlich Arbeit und Verkehr. Bei meinen Themenfeldern wird sich wohl kaum einer wundern, wie soll es auch anders sein als Gewerkschaftsmitglied bei einem Automobilhersteller.

Im kommenden Jahr möchte ich die Schwerpunkte meiner Arbeit auch wieder in diese Themenfelder setzen. Die Arbeit im Jusos Landesvorstand hat mir super viel Spaß gebracht und ich habe die Genoss\*innen im LaVo echt schätzen und lieben gelernt. Der Landtagswahlkampf war wirklich nicht leicht und ich glaube alle Genoss\*innen aus dem Landesvorstand haben ihr Bestes gegeben und einige noch viel mehr. Danke für diesen unglaublichen Wahlkampf!

Liebe Genoss\*innen,

bei Fragen, Anregungen oder Kritik dürft ihr mich natürlich gerne ansprechen, mir schreiben oder einfach mal bei mir anrufen. Ich möchte mich jetzt noch bei euch verabschieden, wird mal wieder Zeit ans Wasser zu gehen und einen Tee zu trinken und damit ein Tschüss von der Nordsee, wir sehen uns auf der LaKo.



**ALTER: 20 JAHRE**

**PRONOMEN: SIE/IHR**

**UNTERBEZIRK: CELLE**

**BERUF: ANGEHENDE STUDENTIN**

**MITGLIEDSCHAFTEN:**

**VERDI, SV NIENHAGEN**

**ÄMTER: STV. VORSITZENDE JUSOS CELLE**

**EMAIL: FATIMA.KAFTAN@HOTMAIL.COM**

**INSTA: @FATIMA\_KFT**

# FATIMA KAFTAN

## KANDIDATUR ALS LANDESGESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Genoss\*innen,

wir haben ein erfolgreiches Wahljahr hinter uns. Als jungsozialistischer Verband können wir stolz auf den Wahlkampf sein und auf die Unterstützung, die wir unserer Mutterpartei erwiesen haben. Jedoch dürfen wir uns nicht auf diesem Ergebnis ausruhen. Gerade jetzt müssen wir weiterhin gestärkt für unsere Werte und für unser Ideal einer sozialgerechten und diversen Politik kämpfen.

Mein Name ist Fatima Kaftan und ich bin 20 Jahre alt. Seit einem Jahr darf ich den Vorstand des Unterbezirks Celle, als stellvertretende Vorsitzende, unterstützen. Den Jusos und der SPD bin ich vor zwei Jahren beigetreten. Schon vor meinem Beitritt habe ich mit den Jusos sympathisiert. Jedoch habe ich sehr schnell bemerkt, dass man als stille Unterstützer\*in nichts an dem aktuellen Zustand in der Politik verändern kann. Ich habe gelernt, dass man laut und auch mal unangenehm werden muss, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Denn ich bin der festen Überzeugung, dass Missstände nur gemeinsam mit den Betroffenen besiegt werden können. Gerade als Women of Color musste ich feststellen, dass die Sichtweisen und die Perspektiven von BIPOC (Black, Indigenous, and People of Color) im politischen Diskurs kaum wahrgenommen werden. Aufgrund dieser Tatsache habe ich mich entschieden, ein Sprachrohr für Menschen zu werden, die ihre Stimme nicht erheben können. Politik hat was mit Sichtbarkeit und Identifikation zu tun. Jedoch fühlen sich viele BIPOC von der aktuellen Politik nicht gesehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir jungen und engagierten BIPOC den Zugang zur Politik erleichtern und vor allem erst ermöglichen. Gerade deshalb möchte ich im kommenden Jahr, mit eurer Unterstützung, den Landesvorstand und die Vorsitzenden Ronja und Besian, bei ihrem jungsozialistischen Kampf unterstützen. In diesem Jahr haben wir keinen Wahlkampf zu beschreiten, wodurch wir uns mit voller Kraft auf unsere inhaltlichen Themen fokussieren können. Gemeinsam mit dem Vorstand möchte ich mich für eine Landespolitik einsetzen, die faschistischen Strömungen gerade jetzt im Landtag die Stirn bietet. Als antifaschistischer Verband müssen wir dafür sorgen, dass die AfD keineswegs unser gesellschaftliches Miteinander spaltet. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir die SPD in der neuen Legislatur weiterhin mit kritischer Solidarität begleiten, unsere Unzufriedenheit kundtun und weiter als kritische Stimme der Sozialdemokratie wahrgenommen werden.

In meiner Funktion möchte ich die Zusammenarbeit mit der SPD in der neuen Koalition aufrechterhalten. Dabei möchte ich Gesprächsangebote koordinieren und gemeinsam mit dem Vorstand dazu beitragen, dass unsere Standpunkte in die Partei getragen und unsere Forderungen sichtbar werden. Aufgrund dessen ist es wichtig, dass wir auch unsere Strukturen untereinander, mit den Unterbezirken, stärken. Nur als Einheit können wir unseren Forderungen eine starke Stimme verleihen.

Ich freue mich, mit eurem Vertrauen Teil dieses Teams zu werden.  
Freund\*innenschaft!